



R. Kempe

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*: „Molekulare Lanthanoid-Übergangsmetall-Cluster mittels C-H-Bindungsaktivierung an polaren Metall-Metall-Bindungen“: M. V. Butovskii, O. L. Tok, V. Bezugly, F. R. Wagner, R. Kempe, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7837–7840; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7695–7698.

Mit dieser Arbeit war R. Kempe auch auf dem Innentitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

Rhett Kempe	
Geburtstag:	20. Januar 1964
Stellung:	Professor für Anorganische Chemie; Leitung des Lehrstuhls für Anorganische Chemie II der Universität Bayreuth
E-Mail:	kempe@uni-bayreuth.de
Homepage:	www.ac2.uni-bayreuth.de
Werdegang:	1984–1989 Chemiestudium an der Universität Leipzig 1992 Promotion bei Prof. Dr. J. Sieler an der Universität Leipzig 1992–1993 Postdoc bei Prof. Dr. R. R. Schrock am MIT, Cambridge (USA) 1993–1994 Postdoc bei Prof. Dr. C. Krüger am MPI für Kohlenforschung, Mülheim 1994–1998 Habilitation bei Prof. U. Rosenthal, MPG AG Komplexkatalyse, Rostock 2000–2001 Gastwissenschaftler bei R. Robson, University of Melbourne (Australien) 1988 Karl-Marx-Stipendium; 1993 DAAD-Postdoc-Stipendium; 1998 Karl-Winnacker-Stipendium; 1998 Heisenberg-Stipendium; 2000 Visiting Research Scholar Award University of Melbourne
Preise:	
Forschung:	Unsere Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf zwei Themenbereiche – die (rationale) Entwicklung von Katalysatoren (Katalysatordesign) und Metall-Metall-Bindungen. Im Bereich Katalysatordesign interessieren uns homogene Katalysen (asymmetrische Katalyse, kontrollierte Polymerisationsreaktionen sowie die Übergangsmetall-katalysierte organische Synthese) und heterogene Katalysatoren (Hybridsysteme aus polymeren Trägern und Metall-Nanopartikeln - M@MOF (metal organic frameworks), M@SPB (spherical polyelectrolyte brushes) sowie M@SiCN (SiCN precursor ceramics)). Im Bereich Metall-Metall-Bindung interessieren wir uns sehr für polare Bindungen und sehr hohe Bindungsordnungen.
Hobbies:	„Sport“ (alphabetisch geordnet): Beachvolleyball, Fußball, Golf, Kanutouren, Radwandern, Segeln, Tourenski, Tauchen und Wandern

Mit acht(zehn) wollte ich ... Bootsbauer werden.

Mein Lieblingsgetränk ist ... Whisky (Islay).

Das bedeutendste geschichtliche Ereignis der letzten 100 Jahre war ... für mich der Fall der Mauer.

Mein erstes Experiment war ... (mit 11 Jahren) die Reaktion von H₂O₂ mit Braunstein, wobei die frei werdenden Gase eine Turbine antrieben - der umweltfreundliche H₂O₂-Motor.

Ich bewundere ... meine Frau.

Mein liebstes Moleköl ist ... [La(ReCp₂)₃], auch weil ich seine NMR-Signale einigermaßen verlässlich zuordnen kann.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte ... würde ich um die Welt segeln, auch wenn die Zeit etwas knapp bemessen ist.

Mein Hauptcharakterzug ist ... die Freude am Erkunden.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Metall-Metall-Abstände am Limit: ein Komplex mit ultrakurzer Cr-Cr-Bindung“: A. Noor, F. R. Wagner, R. Kempe, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 7356–7359; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 7246–7249. (Unser Einstieg in den Themenbereich Metall-Metall-Fünfachbindung, rezensiert unter anderem von *Nature*, *Science* und *Nature Chemistry*.)
2. „Stable Bimetallic Gold–Platinum Nanoparticles Immobilized on Spherical Polyelectrolyte Brushes: Synthesis, Characterization, and Application for the Oxidation of Alcohols“: M. Schrinner, S. Proch, Y. Mei, R. Kempe, N. Miyajima, M. Ballauff, *Adv. Mat.* **2008**, *20*, 1928–1933. (Ein (frühes) Beispiel für Synergie in der (heterogenen) Katalyse durch definierte Nanoalloys.)
3. „Molecules containing rare-earth atoms solely bonded by transition metals“: M. V. Butovskii, C. Döring, V. Bezugly, F. R. Wagner, Y. Grin, R. Kempe, *Nature Chem.* **2010**, *2*, 741–744. (Mein Lieblingsmoleköl – ein Brückenschlag vom Bimetallkomplex zur intermetallischen Phase.)
4. „Catalytic Alkylation of Methyl-N-Heteroaromatics with Alcohols“: B. Blank, R. Kempe, *J. Am. Chem. Soc.* **2010**, *132*, 924–925. (Eine neue nachhaltige C-C-Verknüpfungsreaktion.)
5. „Hochenantioselektive Amidoiridium-Katalysatoren für die Hydrierung einfacher Ketone“: T. Irrgang, D. Friedrich, R. Kempe, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2231–2234; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2183–2186. (Ein Beispiel dafür, dass hochenantioselektive Katalysatoren auch durch sehr einfache und preiswerte Liganden stabilisiert sein können.)

DOI: 10.1002/ange.201106369